

[CDU Recke/Steinbeck](#) | [FDP Recke](#) | [SPD RECKE](#)

An den Bürgermeister der Gemeinde Recke
Herrn Peter Vos,
den Rat der Gemeinde Recke
und deren Mitglieder

Montag, 4. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Vos,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Recker Gemeinderates,

es herrscht große Einigkeit im Recker Rat und in der Recker Bevölkerung, dass an der Overberggrundschule massiver Handlungsbedarf besteht.

Die Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Erweiterung sowie zum Neubau der Overberggrundschule hat ergeben, dass ein Großteil der bestehenden Gebäudesubstanz baulich und funktional abgängig ist. Daher unterscheiden sich die Kosten für einen Neubau an einen anderen Standort kaum von den Kosten einer Sanierung und Erweiterung, da auch in diesem Fall ein Großteil der Schule neu errichtet würde.

Eine mehrjährige Bauphase am jetzigen Standort würde jedoch massive Beeinträchtigungen und Belastungen für die Schülerinnen und Schüler mit sich bringen. Eine notwendige Auslagerung der Schule in mobile Raumeinheiten würde erhebliche Kosten verursachen und hierfür müsste auch ein geeignetes Grundstück gefunden werden.

Der historisch bedingte Standort der Overbergschule in einem Wohngebiet wäre aufgrund seiner verkehrlichen Anbindung bei einer Sanierung und Erweiterung weiterhin sehr problematisch im Bezug auf den Schulbusverkehr und die Bring- und Abholfahren der Eltern, die zunehmend mit dem PKW erfolgen. Ebenso wäre die Parkplatzsituation weiterhin angespannt.

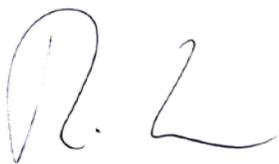
Ein Neubau an anderer Stelle bietet die historische Chance einen zukunftsfähigen Standort zu wählen, der auch in den nächsten Jahrzehnten noch Erweiterungspotenzial bietet. Der bisherige Standort kann dann städtebaulich optimal im Rahmen einer Innenverdichtung für Wohnzwecke genutzt werden. Die Verwaltung wurde daher im Konsens der Ratsmitglieder bereits beauftragt, geeignete Standorte für einen Schulneubau zu identifizieren.

Die Machbarkeitsstudie hat einen Finanzbedarf von jeweils ca. 20 Mio. € ergeben. Eine Investition in dieser Größenordnung wird vor den Hintergrund der mehr als angespannten Haushaltslage ohne erhebliche Fördermittel von der Gemeinde Recke nicht zu stemmen sein. Daher müssen seitens des Landes und des Bundes zwingend Fördermittel für Schulneubauten, gerade vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches auf ein Ganztagsangebot ab 2026, bereit gestellt werden. Ebenso gilt es durch eine kluge, bedarfsgerechte und funktionale Planung sowie einen optimal gewählten Standort eine Kostenreduzierung für den Neubau herbeizuführen. Ein Neubau bietet auch eine höhere Kostensicherheit und die erheblichen Aufwendungen für eine Auslagerung der Schule entfallen.

Aus Sicht des Ratsmitgliedes der FDP und den Fraktionen der SPD und CDU ist daher ein Neubau der Overberggrundschule an einem anderen Standort eindeutig die bessere Alternative. Daher muss nun zwingend die Grundsatzentscheidung zum Neubau getroffen werden, damit die Verwaltung vor dem Hintergrund ihrer Belastungssituation nicht mehr „mehrgleisig fahren“ muss. Sie kann ihren Fokus bei der Planung und der Förderantragsstellung dann vollständig auf einen Neubau konzentrieren.

Wir beantragen daher, dass der Rat der Gemeinde Recke in seiner Sitzung am 14.12.2023 den Neubau der Overberggrundschule an einem neuem Standort beschließt. Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Schritte einzuleiten.

Wir bitten, gemäß § 3 Absatz 1 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Gemeinde Recke um eine Aufnahme dieses Antrages in die Tagesordnung der Ratssitzung am 14.12.2023 und um zustimmende Beschlussfassung in dieser Sitzung.



Für die FDP

Thomas Hermann



Für die SPD Fraktion

Björn R. Schmitz



Für die CDU Fraktion

Martin Attermeyer